

Die logischen Ebenen

Einleitung

Als Ideengeber und Entwickler der logischen Ebenen gilt Robert Dilts, der an der Entwicklung des NLP maßgeblich beteiligt war und sich gefragt hat, an welchen Ebenen kann ich arbeiten, wenn ich Menschen in Ihrer Entwicklung Unterstützung bieten möchte.

Nachfolgend in Textform die einzelnen Stufen der logischen Ebenen:

Als Grundannahme unterliegt jedes Verhalten einer **Situation**, bzw. findet in einem bestimmten Kontext also **Umweltbedingungen** statt. Ich kann mich also fragen: Wo? Wann? Wer? Mit wem?

Beim beobachtbaren **Verhalten**, konkretem Handeln und allen Aktionen und Reaktionen meines Mitarbeiters, frage ich: Was? Was tust Du? Was (genau) wird getan? Was könnte jemand von außen beobachten?

Die **Fähigkeiten** stellen ein wiederholtes, „trainiertes“ Verhalten dar und ich kann mich fragen: Wie? Wie führst Du die Tätigkeiten aus? Welche inneren Prozesse, Strategien und Programme laufen ab?



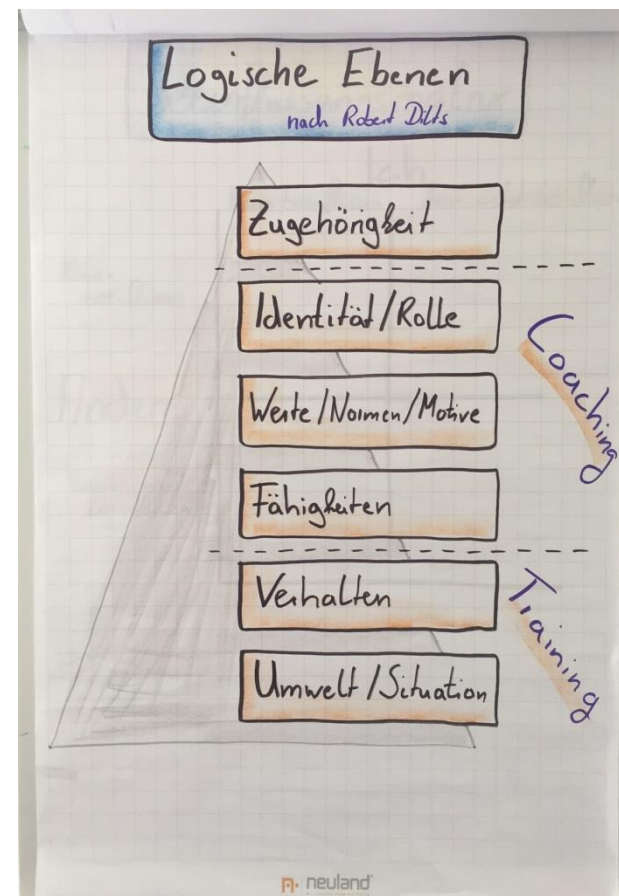
Die logischen Ebenen

Einleitung

Bei den **Werten, Normen und Motiven** (auch der inneren Einstellung) ist Beobachtung nicht mehr so einfach möglich und ich kann fragen: Wofür und Warum? Was ist wichtig? Was hast Du davon? Wofür tust Du das? Was bringt es Dir? oder: Was würde Dir fehlen, wenn Du es nicht tätest?

Welche **Identität** verkörpert mein Mitarbeiter und welche **Rolle** er in seinem Leben spielt, kann ich mit folgenden Fragen herausfinden: Wer bist Du? Wer möchtest Du idealerweise sein? Was, glaubst Du, denken andere über Dich, wenn Du das machst?

Mit der **Zugehörigkeit** verstehen wir die Bedeutung für das Ganze, das Übergeordnete, dem Sinn meines Tuns und fragen am ehesten: Wozu? Wozu ist das gut? Wozu sind wir hier? Welche Bedeutung hat Dein Tun für andere? Welche Auswirkungen hat Dein Leben auf die Welt?



Die logischen Ebenen

Meine weiteren Notizen und Ideen
